

mit der ausgewählten Acrylfarbe einen Anstrich passend zu Ihrer Einrichtung geben.

Pantoffelblume



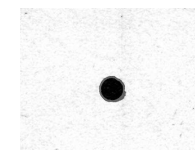
Benötigtes Material:

Blumendraht Ø 0,30 mm, hellgrünes Gärtnerkreppband, dunkelgrünes Tonpapier, farbiges Kopierpapier (gelb), gelbe Indianerperlen (Ø 2 mm), roter Filzschreiber.

Stanzer:



Bordürenlocher



6 mm
Bürolocher



8 und 12 mm



5 mm

Verarbeitung:

Umwickeln Sie zuerst den Blumendraht mit dem hellgrünen Gärtnerkreppband und längen dann von dem fertigen Draht Stücke von 3-5 cm ab, an denen Sie die Blüten fertigen. Dazu gilt es, zunächst die Blütenbeutel vorzubereiten. Falzen Sie dafür das gelbe Kopierpapier und klappen es gegeneinander. Nun schieben Sie den Bürolocher etwa zu gut $\frac{3}{4}$ über die Falznaht und lochen eine Stanze. Mit dem roten Filzschreiber malen Sie dann ein Muster auf eine Seite der gelochten Stanze. Wenn Sie das Stanzteil auseinander klappen, verbleiben zwei Dreiviertelkreise, die noch miteinander verbunden sind. Runden Sie beide Kreise mit einem Drückwerkzeug aus und durchstechen das Unterteil sodann mit einem Dorn (s. Skizze).



Für den Zusammenbau der Blüte benötigen Sie nun noch einen Stern aus dem grünen Tonpapier, der ebenfalls ausgerundet und in der Mitte durchstochen wird, sowie eine gelbe Indianerperle. Schieben Sie zuerst den Stern auf den



Blumendraht und fixieren ihn mit einem winzigen Tröpfchen Tacky Glue. Schieben Sie dann den Staubbeutel gegen den Stern und darauf die Perle. Beide Einzelteile werden wieder mit Kleber fixiert. Falls der Draht noch aus der Indianerperle herauslugt, trennen Sie diesen bündig an der Oberkante der Perle ab und klappen das Oberteil des Staubbeutels darüber.

Zum Schluss runden Sie einen der kleinen Tropfen aus, die Sie zuvor aus dem gelben Papier mit dem Bordürenlocher ausgestanzt haben und kleben ihn mit der Spitze an den Stern. So spannt sich dieses Blütenblatt über die restliche Blüte.



Die Blätter werden aus dem grünen Tonpapier gestanzt. Legen Sie die einzelnen Blättchen auf eine Unterlage und fixieren mit einem Dorn zuerst die Mittelader, dann die Seitenadern.

Drehen Sie das Blatt herum und runden es vorsichtig mit einem Drückwerkzeug, ohne die Prägung wieder herauszudrücken. Die einzelnen Blättchen werden dann versetzt an den Blütenstängel geklebt. Nach dem Trocknen des Klebers werden die einzelnen Blütenstiele in einem passenden Topf zu einer Pantoffelblume arrangiert.

Schwertlilien (Iris)



Schwertlilien finden wir in verschiedenen Sorten in unseren Gärten. Am Sommerteich in der Uferzone jedoch können sie ihre ganze Schönheit erst richtig entfalten. Die kräftigen meist

Für den Zusammenbau der Blüte benötigen Sie nun noch einen Stern aus dem grünen Tonpapier, der ebenfalls ausgerundet und in der Mitte durchstochen wird, sowie eine gelbe Indianerperle. Schieben Sie zuerst den Stern auf den



Blumendraht und fixieren ihn mit einem winzigen Tröpfchen Tacky Glue. Schieben Sie dann den Staubbeutel gegen den Stern und darauf die Perle. Beide Einzelteile werden wieder mit Kleber fixiert. Falls der Draht noch aus der Indianerperle herauslugt, trennen Sie diesen bündig an der Oberkante der Perle ab und klappen das Oberteil des Staubbeutels darüber.

Zum Schluss runden Sie einen der kleinen Tropfen aus, die Sie zuvor aus dem gelben Papier mit dem Bordürenlocher ausgestanzt haben und kleben ihn mit der Spitze an den Stern. So spannt sich dieses Blütenblatt über die restliche Blüte.



Die Blätter werden aus dem grünen Tonpapier gestanzt. Legen Sie die einzelnen Blättchen auf eine Unterlage und fixieren mit einem Dorn zuerst die Mittelader, dann die Seitenadern.

Drehen Sie das Blatt herum und runden es vorsichtig mit einem Drückwerkzeug, ohne die Prägung wieder herauszudrücken. Die einzelnen Blättchen werden dann versetzt an den Blütenstängel geklebt. Nach dem Trocknen des Klebers werden die einzelnen Blütenstiele in einem passenden Topf zu einer Pantoffelblume arrangiert.

Schwertlilien (Iris)



Schwertlilien finden wir in verschiedenen Sorten in unseren Gärten. Am Sommerteich in der Uferzone jedoch können sie ihre ganze Schönheit erst richtig entfalten. Die kräftigen meist